

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V.

Erscheint bis auf weiteres am 25. eines jeden Monats. □ □

Alle Einsendungen Inzerate betr. sind nur zu richten an: Bruno Botta, Leipzig, Talstraße 26. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — □ □

Anzeigen-Preis: □ □

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: 8 Tage vor Erscheinungstag.

□ □ Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag.

Nr. 9.

Leipzig, den 25. Juni 1915.

XXIV. Jahrgang.



Sechste Kriegsnummer.



Erbarmt Euch unserer Gummireifen!

(Aus der „Rad-Welt“ entnommen.)

Ein Notschrei der Radler und Kraftfahrer, ein Aufruf zum Schutz, Nutz und Frommen unseres Vaterlandes ein Protest gegen die Zerstörungswut und, eine Bitte an Jugenderzieher, Menschenfreunde und „Wandervögel“.

Solange es aus Gummi hergestellte Fahrzeugreifen gibt, führen die Radfahrer einen Kampf gegen das Zerschlagen von Flaschen und das achtlose Hinwerfen von Glasscherben auf den Fahrdamm. Dieser Kampf ist mit dem Erscheinen des luftgefüllten Gummireifens und dem Auftauchen des gummibereiften Kraftfahrzeuges noch heftiger geworden, als es zur Zeit der vollgummibereiften Knochenschüttler gewesen ist. Tausende und Abertausende von Gummireifen haben die Glasscherben auf dem Gewissen und vielen Radfahrern und Kraftfahrern ist durch das achtlose Fortwerfen von Glasscherben, Nägeln und anderen Gummifeinden nicht nur die Freude am Sonntagsausflug, sondern die Freude am Fahren überhaupt verdorben worden. Wir sind nie müde geworden, auf die verderblichen Wirkungen der Glasscherben und spitzen Gegenstände auf die Gummireifen hinzuweisen und in vielen Fällen haben wir auch eine Besserung der Zustände erreicht, aber der geringe Wert der Glasflaschen und die schwer zu dämpfende Zerstörungswut der Menschheit, hat das durch aufklärende Aufsätze, Bitten und Schilderungen der Not der Radler und Kraftler in jahrelanger Arbeit Geschaffene, oft im Handumdrehen vernichtet. Die Aufhebung des Flaschenpfandes hat wie eine Herausforderung zur Zerstörung der Bierflaschen gewirkt und in manchen Gegenden trifft man mit Glasscherben geradezu besäte Straßen an. Die Leidtragenden sind die Radfahrer und Kraftfahrer, denen die Gummifeinde oft unheilbare Wunden zufügen und deren Gesundheit und Leben oft durch die Gedankenlosigkeit ihrer lieben Mitmenschen in Gefahr gebracht wird.

Wir wollen nicht behaupten, das in allen Fällen Böswilligkeit die Ursache der Glasscherbenherstellung ist, sondern wir neigen zu der Ansicht, daß Gedankenlosigkeit die Not heraufbeschwört, denn wir haben Fälle erlebt, in denen

sogar Radfahrer und Kraftfahrer eine Lust daran fanden, leere Flaschen während der Fahrt an einem Kilometerstein zu zerschellen. Erst unsere Vorhaltungen machten die Zerstörungswütigen auf das frevelhafte ihrer Handlungsweise aufmerksam, die sich ihres Verbrechens ihren Kameraden gegenüber gar nicht bewußt gewesen sind.

Böswilligkeit hat Tausende von Fahrradreifen zerstört, aber die böswilligen Gummireifenfeinde nahmen nicht zu Glasscherben, sondern zu Stiefelnägeln ihre Zuflucht. Wir haben uns vor Jahren gegen den „Schuft aller Schufte“, den Nägelstreuer gewandt und durch die von den Gerichten verhängten Strafen den „Helden“ der Stiefelzwecken das Handwerk so gründlich gelegt, daß wir von einem vollkommenen Erlöschen dieser Nagelepidemie sprechen dürfen.

Nicht alle Leute sind sich der verderblichen Wirkung von Nägeln, Drahtstücken und Blechstreifen auf die Reifen der Radler bewußt. Auch die Radler zerbrechen sich oft den Kopf darüber, wie ein Nagel den Reifen auf eine so kunstgerechte Weise durchbohren und seines Lebensodems berauben konnte und man kann bei Nagelwunden weniger auf Böswilligkeit schließen als bei Glaswunden, denn Nägel kann jemand irrtümlich in der Tasche behalten und als lästiges Rocktaschengut achtlos fortgeworfen haben, aber wir haben noch keinen Menschen kennen gelernt, der auf der Landstraße plötzlich einige Hände voll versehentlich in die Tasche gesteckter Glasscherben entdeckt und auf die Fahrstraße geworfen hätte.

Die Glasflasche gelangt in allen Fällen ganz an den Rand der Landstraße und erst die Zerstörungswut läßt den Gedanken an eine Zerschmetterung der Flasche aufkommen. Der eine Schlag, der tönende Todesschrei der zerschellenden Flasche befriedigt den Zerstörer für eine Sekunde und die Spuren dieses kurzen Wollustausches bringen unter Umständen hundert Radfahrern Schaden an Leib, Geldbeutel, ja auch an der Seele, macht Radler und Kraftfahrer zu Menschenhassern und entzieht sie einem Sport, der in diesem Kriege Hundert-

tausende von kriegstüchtigen, allen Strapazen gewachsenen Soldaten ins Feld gestellt hat.

Man braucht nicht lange zu überlegen, um die Schrecken einer mutwillig zertrümmerten Glasflasche für die Radler und Kraftfahrer zu erfassen und ein jeder denkende Mensch wird in dieser die Menschenfreundlichkeit der Deutschen so überwältigend zutage fördernden Zeit gern bereit sein, seinen Nächsten vor körperlichem und materiellem Schaden zu bewahren, wenn man ihn auf die verderbenbringenden Wirkungen einer leider weit verbreiteten, edle Denkart nicht verratenden Zerstörungswut aufmerksam macht.

In einer Zeit, wo mit allem Haus gehalten werden muß, wo unser Besitz tausendfach im Werte gestiegen ist, wo jeder Einzelne dafür zu sorgen hat, unseren gemeinschaftlichen Besitz zu schützen, um den Plan unserer Feinde, uns wirtschaftlich zu vernichten, zuschanden werden zu lassen, wenden wir uns im Namen aller deutschen Radfahrer und Kraftfahrer mit der Bitte an die Öffentlichkeit, die Not der Radler und damit die durch die behördliche Beschlagnahme des Gummis deutlich gekennzeichnete Gumminot, nicht durch gedankenloses Zerschlagen von Glasflaschen und Bestreuen der Fahrstraßen mit Glasscherben zu vergrößern. Wer einen Gummireifen mutwillig zerstört, macht sich eines Verbrechens gegen das Vaterland schuldig, weil jeder Gummireifen unserem Heere von großem Nutzen sein kann und nicht viel weniger schuldig ist der, der durch Gedankenlosigkeit zur Beschädigung oder Zerstörung eines Fahrrad- oder Kraftfahrzeugreifens beiträgt.

Die Straßen unserer Städte und unsere Landstraßen müssen frei von Glasscherben und anderen Feinden der Gummireifen gehalten werden, um die Gumminot zu lindern und nicht Fahrzeuge brach zu legen, die in diesem Kriege von unschätzbarem Werte sind. Unsere Behörden sollten durch öffentliche Bekanntmachungen auf die verderblichen Wirkungen der Glasscherben hinweisen und jeden mit hoher Strafe bedrohen, der durch Zerschlagen von Glasbehältern oder Bewerfen des Fahrdammes mit anderen Feinden der Gummireifen ihre Maßnahmen, den Gummivorrat zu erhalten, hinfällig machen.

Abgesehen von der unter Umständen verhängnisvollen Schädigung militärischer Interessen durch Zerstörung der Gummireifen, sollte namentlich in dieser großen Zeit jedem Deutschen das Gefühl der Schadenfreude fremd sein. Nicht nur mit Rücksicht auf militärische Interessen, sondern aus Gründen der Menschenfreundlichkeit sollte jeder dafür sorgen, daß Radler und Kraftfahrer nicht mutwillig in Gefahr gebracht und materiell geschädigt werden. Jedes Kind sollte die verderblichen Folgen eines durch Glasscherben oder Nägel hervorgerufenen Reifenschadens kennen und jeder Mensch sollte wissen, daß viele der durch Reifenschäden hervorgerufenen Kraftfahrzeug- und Radfahrerunfälle durch Glasscherben oder Nägel verursacht worden sind. Viele Kraftfahrer und Radfahrer sind durch das frevelhafte Fortwerfen von Glasscherben und das mutwillige Zertrümmern von Glasflaschen an Prellsteinen für ihr Leben unglücklich gemacht oder gar getötet worden und wir richten daher an die Herren Lehrer die Bitte, die Schulkinder über die verderbliche Wirkung der Glasscherben hinzuweisen und sie nicht nur vordem Zertrümmern der auf die Landpartie mitgenommenen Glasflaschen zu warnen, sondern sie anzuhalten, auf der Fahrstraße liegende Glasscherben aus demselben Grunde beiseite zu schaffen, wie ein wohlgezogenes Kind Obstreste und andere für den Fußgänger gefahrbringende Dinge vom Bürgersteig entfernen wird.

Auch an die „Wandervögel“ möchten wir die Bitte um Dämpfung der Zerstörungswut richten. Wir haben leider wiederholt die Beobachtung gemacht, daß „Wandervögel“ Glasflaschen nicht nur an den Prellsteinen der Landstraße, sondern auch an Bäumen im Walde zerschmettert haben, wodurch die oft barfuß den Wald durchschreitenden Dorfbewohner in Gefahr gebracht und die Bäume beschädigt werden. Die „Wandervögel“ sollten eine Ehre darin setzen, Glasscherben von den Straßen zu entfernen, um auf diese Weise den radelnden und kraftfahrenden Mitmenschen zu schützen und die Interessen ihres Vaterlandes an der Erhaltung des Gummis wahren.

Sächsischer Radfahrer-Bund Amtlicher Teil

Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

gegründet 1891.

Sitz: Leipzig. { Geschäftsstelle: Leipzig, Robert Weniger, Hohe Straße 48.
Kassenstelle: Leipzig, Bruno Botta, Talstraße 26 I.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Zusendung der Bundeszeitung für unsere im Felde stehenden Bundeskameraden betreffend.

Die Angehörigen der im Felde weilenden Bundesmitglieder bitten wir, die zugehende Bundeszeitung doch regelmäßig nach Erscheinen ins Feld nachzusenden, da das Interesse am Sport auch im Felde sehr rege ist.

Bundesverwaltung Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“.

Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle Bruno Botta, Leipzig, Talstr. 26 I. Geöffnet 8—1, 3—7. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 50229. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesausschuss

Nächste Bundesausschuss: Donnerstag, den 1. u. 15. Juli in Leipzig, Café Thomasring, Gottsched-str. 30.

Kassengeschäftliches

Die Kassenstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes befindet sich Leipzig, Talstraße 26 I.

Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der **Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherung-Gesellschaft Dresden**, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

Sterbekasse

Jährlich zum Bundestage wird, je nach dem Stande der für diese Zwecke reservierten Gelder, ein Betrag festgesetzt, der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder bei Bedürftigkeit als Beitrag zu den Begräbniskosten ausgehändigt wird. Für die im Geschäftsjahr 1914/15 eintretenden Sterbefälle ist die Auszahlung von je 10 M. beschlossen worden. Ansprüche nebst Ein-sendung einer amtlichen Sterbeurkunde müssen innerhalb 4 Wochen, vom Todestage ab gerechnet, gestellt werden. Nach Ablauf dieses Termins ist jeder Anspruch auf Sterbegeld erloschen.

Die Sterbe-Unterstützungskasse ist im Kriegs-falle als aufgehoben zu betrachten und können Unterstützungen für unsere im Felde stehenden Mitglieder nur dann Genehmigung finden, wenn die Bedürfnisfrage durch den jeweiligen Bezirksvertreter bestätigt wird.

Unser Kriegswerbekreuz.

Der Bundesausschuss hat beschlossen, die Mitglieder-werbung in dieser Kriegszeit dadurch zu belohnen, das er ein Kriegswerbekreuz stiftete. Dieses Kreuz in seiner Schlichtheit, soll eine Auszeichnung besonderen Ranges für diejenigen Mitglieder sein, die dem Bunde in dieser schwe-ren Zeit mindestens 5 neue Mitglieder zuführen; es zu tragen wird für jedes Mitglied eine Ehre sein, für die an-deren ein Ansporn, es sich ebenfalls zu erwerben.

Darum werbt Mitglieder!

Der Bundesausschuss.

Bekanntmachung!

Unterstützungsgesuche Angehöriger unserer im Felde stehenden Mitglieder, werden nur dann berücksichtigt, wenn die Bedürfnisfrage vorliegt. Die Gesuche selbst um Unterstützung können nur durch den Bezirksver-treter eingereicht werden. Gesuche an die Kassenstelle direkt werden unter keinen Umständen berücksichtigt.

Der Bundesausschuss.

Alfred Dreßler †

Landwehrmann des Inf.-Reg. No. 107.

Wiederum hat der Sächsische Radfahrer-Bund einen schweren Verlust erlitten. Unser Bundeskamerad Alfred Dreßler ist im Kampfe fürs Vaterland am 30. Mai bei Suchez-Neuville (Frankreich) gefallen.

Seit Beginn des Feldzuges in Rußland kämpfend, war er durch Krankheit kurze Zeit zur Erholung be-urlaubt. Noch zuvor, ehe er wieder ins Feindesland hinauszog, weilte er noch einige Tage im Kreise seiner lieben Familie.

Sein erster Besuch in der Heimat galt unserem Bunde, indem er eine Bundesausschuss-Sitzung besuchte, wo er als Bundesbeisitzer tätig war. Keiner von den anwesenden Bundesausschussmitgliedern hätte wohl geahnt, ihn zum letzten Male in unserem Kreise zu sehen und ihm die Hand zum Abschied für immer zu drücken. Aber nicht nur der Bund erleidet dadurch einen großen Verlust, sondern ganz besonders auch der Bezirk Leipzig.

Als 1. Bezirksvertreter führte er die Geschäfte bis zu seinem Eintreffen und schwer wurde es ihm, den Bezirk zu verlassen und sich zugleich von seinen Mit-arbeitern und lieben Bundeskameraden zu trennen.

Seit dem Jahre 1898 dem Bunde angehörend, war er stets bestrebt, den Sport zu pflegen und dabei die Interessen des Sächsischen Radfahrer-Bundes för-dern zu helfen. Durch seine ruhigen Charaktereigen-schaften war er im Kreise seiner Bundeskameraden geachtet und geehrt.

Im Bezirk Leipzig war er seit dem Jahre 1909 Ortsvertreter für Leipzig-Liudenu, seit 1912 zweiter Bezirksvertreter bis er im Jahre 1914 zum ersten Be-zirksvertreter ernannt wurde. Im Jahre 1913/14 wurde er zum Bundesbeisitzer gewählt und hat dieses Amt bis jetzt innegehabt.

Im Bunde, sowohl wie im Bezirk Leipzig und in den Vereinen hat man seine Tätigkeit anerkannt.

Und nun habe Dank, du treuer, lieber Kamerad, möge dir die Erde leicht sein.

Ruhe in Frieden.

Der Bundesausschuss.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1914/15 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mit-gliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photo-graphie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizu-fügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirks-vertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

NB. Alle Bundeskameraden, welche Grenzkarten für das Jahr 1914 erhielten und ihre Ausfuhr noch nicht be-wirkt haben, wollen dies umgehend tun, andernfalls der Zoll von 60 Kronen sofort zu zahlen ist.

Beiträge zur Kriegsunterstützung gingen ein von nachstehenden Bezirken, Vereinen, Mitgliedern:

Von den Wanderfahrern der Kreise III gesammelt M. 4.—.

Die Leistungen des Sächs. Radfahrer-Bundes

seinen Mitgliedern gegenüber sind die außerordentlich gün-stigsten und werden von keinem anderen Radfahrer-Verbande der Welt weder erreicht noch übertroffen.

Als erster Radfahrer-Verband hat der Sächs. Radfahrer-Bund bereits im Jahre 1904 für seine Mitglieder die Unfall-

und **Haftpflichtversicherung** ohne besondere Beitragsleistung eingeführt und kamen bisher weit über **50 000 M.** zur Auszahlung.

Da auch der vorsichtigste Fahrer unter widrigen Umständen in die Lage kommen kann, haftpflichtig gemacht zu werden, in besonders unglücklichen Fällen vielleicht sogar mit Summen, die seine wirtschaftliche Existenz schwer belasten oder wohl gar untergraben, so ist die Mitgliedschaft des Sächs. Radfahrer-Bundes wegen seiner Haftpflicht-Versicherung für jeden Radler von größtem Wert.

Einzig dastehend und unerreicht sind ferner die vom Sächs. Radfahrer-Bunde eingeführte:

- a) **Unterstützungskasse** für unverschuldet in Not und Bedrängnis geratene Mitglieder und sind aus dieser schon namhafte Beträge an die Mitglieder zur Auszahlung gekommen.
- b) Gewährung von **Sterbegeldern** an hilfsbedürftige Hinterbliebene verstorbener Mitglieder.

Außer diesen riesenhaften Vergünstigungen gewährleistet der Sächs. Radfahrer-Bund seinen Mitgliedern gegen 6 M. Jahressteuer und 3 M. Einschreibgebühr weitere wesentliche Vorteile, und sollte es Pflicht eines jeden Radfahrers sein, sich dem heimatlichen **Sächs. Radfahrer-Bunde** anzuschließen.

Was bietet der Sächs. Radfahrer-Bund ausserdem?

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>ohne besondere Beitragsleistung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Bundesmitgliedskarte 2. die Grenzkarte, welche zur zollfreien Ueberschreitung der Grenzen nach den meisten europ. Ländern berechtigt 3. das Bundesabzeichen 4. das Bundeshandbuch 5. das Bundestourenbuch mit Routenkarte 6. die Bundeszeitung 7. die Bundeswegekarte (i. 2. Jahre) 8. die Bundessatzungen und Wettfahrbestimmungen 9. Rechtsschutz in Fällen allgem. sportlichen Interesses. 10. Unentgeltliche Haftpfl.-Versicherung 11. Unentgeltliche Unfallversicherung 12. Jedes Mitglied kann sich bei Nachzahlung um das doppelte bzw. dreifache der einfachen Prämie nachversichern | <ol style="list-style-type: none"> 13. Auskunftserteilung über Fahrten usw. 14. Auszeichnung aller sportlichen Leistungen 15. Geselligen Anschluß überall in den bestehenden Bezirken 16. Führung und Auskunftserteilung in allen Orten durch die eingesetzten Ortsvertreter 17. Geregeltes Hotelwesen 18. Schutz auf den Landstraßen durch Aufstellung von Warnungstafeln <p style="text-align: center;">ferner zu Vorzugspreisen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 19. Straßenprofilkarten von Mittelbach und sämtlicher übrigen Karten des In- und Auslandes 20. Kinder-, Militär- und Ausstattungs-Versicherung 21. Reise-Vergünstigungen bei Dampfschiffahrtsgesellschaften usw. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Für Sachsens nationalgesinnte Radfahrerschaft bietet demnach der **Sächs. Radfahrer-Bund** einen Hort der Pflege des Radfahrersports, dem jeder unbescholtene Radfahrer vom 17. und jede Radfahrerin vom 16. Lebensjahre als Mitglied beitreten kann.

Dresden, 8. Juni 1915.

Erledigte Schäden aus der Liste vom 24. Juli.

- Schaden Rich. Arth. Hähne, Hohenstein, wurde mit M. 189.— erledigt.
- „ Ferd. Hausdorf, Leuben, wurde mit M. 33.25 erledigt.
- „ Paul Ziegler, Leipzig, wurde mit M. 24.50 erledigt.
- „ Kurt Claus, Obercrinitz, wurde mit M. 40.— erledigt.
- „ Rob. Reinh. Richter, Ebmath, wurde mit M. 18.50 erledigt.
- „ Moritz Wiedemann, Radebeul, wurde mit M. 34.— erledigt.
- „ Johann Anton Strunz, Reichenbach, wurde mit M. 20.— erledigt.
- „ Kurt Thost, Hohenstein, wurde mit M. 49.— erledigt.
- „ Karl Traugott Fuchs, Althen, wurde mit M. 28.— erledigt.

Fortsetzung der Schadenliste vom 24. Juli 1914.

- Gottwald, Br. Josef, Olbersdorf, 22. 7. 14. An einen Baum gefahren, Bruch des rechten Schulterblattes 100.—
- Oehler, Franz Paul, Seelingstädt, 20. 7. 14. Mit dem Rad ausgerutscht, Bruch des linken Schlüsselbeines 40.—
- Sell, Gust. Paul, Seidau, 15. 7. 14. In einen Graben gefahren, linker Arm und rechtes Schienbein verletzt (Attestkosten zahlten wir M. 10.15) 45.—
- Ahlendorf, Alfr., Chemnitz, 21. 7. 14. Durch Sturz vom Rade, Kontusion am Unterleibe 20.—
- Kruschel, Max, Dresden, 1. 7. 14. Durch Sturz vom Rade, Schulterprellung 28.—

- Kirsch, Fr. Wilh., Ziegelheim, 22. 7. 14. Durch Sturz vom Rade, Knie verletzt (Attestkosten zahlten wir M. 5.—) 42.50
- Löscher, Ernst Rob., Zwickau, 26. 7. 14. Durch Sturz, rechtes Bein verletzt 12.—
- Schüller, Max Th., Adorf, 21. 7. 14. An einen Stein gefahren, Kopf und linke Hand verletzt 12.—
- Kleber, Paul Osk., Theuma, 27. 7. 14. In einen Graben gefahren, linke Schulter verletzt (Attestkosten zahlten wir M. 6.—) 53.20
- Kabisch, Fr. Franz, Neusornzip, 23. 6. 14. Durch Sturz vom Rade, verschiedene Verletzungen 50.—
- Brühl, Moritz Alfr., Bautzen, 27. 7. 14. An einen Stein gefahren, gestürzt, rechtes Handgelenk verstaucht (Attestkosten zahlten wir M. 5.10) 41.—
- Hertwig, Heinr., Rathewalde, 3. 8. 14. An einen Wagen gefahren, linker Oberschenkel verletzt 15.—
- Hähnel, Hugo, Zesching, 23. 7. 14. Beim Aufsteigen vom Rad gestürzt, rechte Hand verstaucht 20.—
- Mergner, Bruno, Bischofswerda, 7. 8. 14. In eine Straßenbahnschiene gefahren, rechtes Handgelenk verstaucht (Attestkosten zahlten wir M. 5.10) 60.—
- Hertwig, Heinr., Rathewalde, 27. 7. 14. Beim Aufsteigen auf das Rad, linker Oberschenkel verletzt 22.—
- Hausching, Gust. Kurt, Bautzen, 16. 8. 14. Infolge Gabelbruch gestürzt, Gehirnerschütterung 36.—
- Karig, Max, Plauen, 20. 8. 14. An einen Stein gefahren, linker Arm verletzt 15.—
- Scheibner, Joh. Otto, Hartmannsdorf, 23. 8. 14. Mit einen anderen Radfahrer zusammengefahren, Kopf verletzt 16.—
- Hänig, Arth., Frauenbach, 4. 9. 14. Von einem Hund angefallen, vom Rad gestürzt, Kopf verletzt 18.—
- Gotte, Oskar, Langburkersdorf, 2. 9. 14. An einen Pfahl gefahren, Stirn und Nase verletzt 15.—
- Tietze, Julius, Olbersdorf, 6. 9. 14. An einen Zaun gefahren, Bruch einer Rippe 20.—
- Pachaly, Arthur, Bautzen, 22. 9. 14. Ein Kind angefahren, vom Rad gestürzt, Hände und Knie verletzt (Attestkosten zahlten wir M. 10.10) 16.75
- Bier, A. F. W., Leipzig, 25. 9. 14. Von einer elektrischen Straßenbahn umgefahren, Bruch des linken Schulterblattes und Kopfwunde (Attestkosten zahlten wir M. 13.60) 96.—
- Künzel, Arno Ernst, Wendisch-Bottmannsdorf, 25. 9. 14. Beim Absteigen vom Rad gestürzt, linker Ellenbogen verletzt (Attestkosten zahlten wir M. 5.—) 41.50
- Seiffert, Karl, Pegau, 14. 10. 14. Durch Sturz vom Rad, linken Arm und Kniescheibe verletzt 40.—
- Krebs, Wilh. Robert, Fremdiswalde, 15. 10. 14. Mit dem Rad ausgerutscht, Knie verletzt 16.—
- Michael, Adolf Bodo, Oelnitz, 26. 10. 14. Beim Bergabfahren gestürzt, Quetschung und Verstauchung des rechten Schultergelenkes (Attestkosten zahlten wir M. 10.—) 42.—
- Pöche, Otto Woldemar, Neustadt, 5. 11. 14. Beim Absteigen vom Rad, Fuß verstaucht (Attestkosten zahlten wir M. 5.10) 38.75
- Schmauß, Richard, Königsbrück, 5. 11. 14. An einen Stein gefahren und gestürzt, Muskelprellung am rechten Arm 18.—
- Schmidt, Ernst Wilh., Falkenau, 11. 7. 14. Von einem Auto umgefahren, verschiedene Verletzungen (da vier Monate zu spät gemeldet) —
- Günther, Joh. Aug., Zwickau, 15. 10. 14. Von einem Geschirr umgefahren, linker Arm verletzt 10.—
- Gierth, Fr. Wilh., Zschaitz, 28. 1. 15. In eine gefrorene Wagenspur gefahren und gestürzt, Bluterguß in der linken Schulter (Attestkosten zahlten wir M. 5.10) 15.—
- Mergner, Bruno, Bischofswerda, 12. 2. 15. Mit dem Rad ausgerutscht und gestürzt, rechte große Zehe verstaucht, die andere verletzt (Attestkosten zahlten wir M. 10.20) 118.—
- Naumann, Robert Wilh., Loschwitz, 19. 3. 15. In einen Sandhaufen gefahren und gestürzt, rechter Fuß verletzt 22.—
- Stöcker, Gust. Ad., Grosshennersdorf, 30. 4. 15. Mit dem Rad ausgerutscht, Gesichtsverletzungen; schwebt noch.
- Hopf, Herm., Zaulsdorf, 10. 5. 15. Durch Sturz vom Rad, Knöchelbruch; schwebt noch.
- Leistner, Th. Rich., Saupersdorf, 2. 5. 15. Durch Bruch der Lenkstange gestürzt, Gesicht und linke Hand verletzt 20.—
- Reichelt, Ernst Moritz, Zug, 2. 5. 15. An einen Baum gefahren, Verstauchung des linken Schultergelenkes 20.—

Dresden, 8. Juni 1915.

Fortsetzung der Haftschadenliste vom 24. Juli 1914.

- Der Haftschaden Fischer, Kahnsdorf, gegen Zetsche schwebt noch.
- Der Haftschaden Rönsch, Dittelsdorf, gegen Mallt wurde mit M. 12.— erledigt
- Am 7. Juli 1914 fuhr Tischler Martin Schönherr, Zöblitz, nach Hause, da lief ihm der Knabe Walter Fischer, Zöblitz, in das Rad, er wurde umgerissen und erlitt einen Schädelbruch und Gehirnerschütterung. Diese Angelegenheit wurde mit M. 125.— erledigt.

Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Unsere Kreis-Wanderfahrten im Jahre 1915.

Der Bundesvorstand gibt hierdurch bekannt, daß nur alle diejenigen Teilnehmer Anrecht auf Auszeichnung für Wanderfahrten haben, welche lt. Ausschreibung (siehe Bundeszeitungen Nr. 5—8. Jahrgang 1915) die vorschriftsmäßige Anmeldung zu den Kreiswanderfahrten beim Bundesfahrwartamt bewirkten, die erhaltenen Fahrten-Bescheinigungskarten benutzten, dem Bescheiniger am Zielorte diese Karte aushändigten und ihre Namen eigenhändig in die ausliegenden Teilnehmerlisten (Ankunfts- und Abfahrtslisten) eingetragen haben.

Die gleichen Bestimmungen sind auch für die in Wettbewerb tretenden Vereine, sowie für die Jugendabteilungen und Einzelfahrer maßgebend.

Die beteiligten Vereinsmitglieder der in Wettbewerb tretenden Vereine haben vor jeder Fahrt ihren Namen eigenhändig in den Fahrten-Bescheinigungsbogen einzutragen. Das gleiche gilt auch für die Jugendabteilungen. Dieser Bogen ist am Zielorte dem Bescheiniger auszuhändigen.

In Wettbewerb traten die Kreise 1—9, welche die angesetzten Wanderfahrten der Ausschreibung gemäß ausführten, die Fahrtenbestätigungskarten der beteiligten Fahrer, der Vereine und Jugendlichen entgegennahmen und die Eintragungen in die Ankunfts- und Abfahrtslisten prüften und an das Bundes-Fahrwartamt einsandten.

Ausschreibung zur 6. Kreis-Wanderfahrt am Sonntag, den 4. Juli 1915.

Kreis	I. Ziel: Weißenfels (Tagestour), Ziellokal: Sächsischer Hof.
„	II. „ Rochsburg, Ziellokal: Gastwirtschaft Bellevue.
„	III. „ Wurzen, Ziellokal: Hotel Stadt Dresden.
„	IV. „ Döbeln (Nachmittagstour), Ziellokal: Forsthaus.
„	V. „ Mittelsaida, Ziellokal: Gastwirtschaft Pöler.
„	VI. „ Augustsburg, Ziellokal: Gasthaus zum Lehngericht.

Kreis	VII. Ziel: Bärenwalde, Ziellokal: Goldenes Lamm.
„	VIII. „ Plauen i. V., Ziellokal: Schützenhof.
„	IX. „ Steinpleis, Ziellokal: Gasthof Rahnfeld.
„	X. „ Rabenau, Ziellokal: siehe Dresdener Bezirksbericht.
„	XI. „ —
„	XII. „ —

Ausschreibung zur 7. Kreis-Wanderfahrt am Sonntag, den 18. Juli 1915.

Kreis	I. Ziel: Böhlen, Ziellokal: Fortuna-Park.
„	II. „ Lobstädt, Ziellokal: Gasthof Logisch, Hauptstr.
„	III. „ Naunhof, Ziellokal: Gastwirt Jul. Klare, Gartenstr.
„	IV. „ Colditz (Vormittagstour), Ziellokal: Schützenhaus.
„	V. „ Eppendorf, Ziellokal: Gasthaus Wettin.
„	VI. „ Wolkenstein, Ziellokal: Warmbad (Bundeswirt Schönherr.)
„	VII. „ Johannegeorgenstadt, Ziellokal: Gasthaus Börner.
„	VIII. „ Reichenbach i. V., Ziellokal: Gastwirtschaft Mylauer Tor.
„	IX. „ Zwickau, Ziellokal: Braustübl.
„	X. „ Valtzenberg, Ziellokal: siehe Dresdener Bezirksbericht.
„	XI. „ —
„	XII. „ —

An die Abfahrtszeit vom Zielorte, die für Vormittagstouren nicht vor 10 Uhr und für Nachmittags- und Tagestouren nicht vor 4 Uhr erfolgen darf, ist jeder Wanderfahrer gebunden.

Vor der Abfahrt vom Zielorte ist jeder Fahrer verpflichtet, sich im Ziellokal einzufinden, die Abfahrtszeit vom Kontrolleur in der Kontrollliste bestätigen und eine Kontrollmarke aushändigen zu lassen, andernfalls ist die Fahrt ungültig und wird nicht gewertet. Die Kontrollmarken sind aufzubewahren und sind nach Schluß der gesamten Wanderfahrten einzusenden.

Die Bezirke eines jeden Kreises wollen die Bestimmungen streng beachten und ihre Bezirkskameraden darauf aufmerksam machen. Die Wanderfahrer vom Jahre 1914 haben bei ihrer Anmeldung zu den diesjährigen Wanderfahrten keinen Beitrag zu zahlen.

Bundes-Dauerfahrt Zittau—Leipzig

am Sonntag, den 11. Juli 1915, betreffend.

Infolge der zu erwartenden ungenügenden Besetzung für die Dauerfahrt Zittau—Leipzig wird die Strecke abgekürzt und findet nur ein

„100-km-Zuverlässigkeitsfahren auf der Strecke Dresden—Leipzig“

statt.

Offen ist die Fahrt für alle ordentlichen Bundesmitglieder des S. R.-B.

Zur Teilnahme sind auch zum Militär eingezogene Mitglieder berechtigt.

Sämtliche Teilnehmer müssen im Besitz einer Lizenz sein. Die Militärradfahrer starten in einer Gruppe gesondert.

Gruppe A. Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.

Einsatz M. 3.—

Preise: 8 gravierte Ehrenpreise im Werte von M. 30, 20, 20, 15, 15, 10, 10, 10.

Dem Sieger eine Medaille (Kriegskreuz).

Bei einer Beteiligung von unter 20 Fahrern reduzieren sich die Preise.

Alle Fahrer, welche innerhalb von 10% Zuschlag zurzeit des Siegers eintreffen, und keinen Preis erhalten, bekommen eine Medaille (Kriegskreuz).

Gruppe B. Offen für alle Mitglieder des S. R.-B. (Militärradfahrer).

Einsatz wird nicht erhoben.

Preise: Dem Sieger eine gravierte Plakette mit der Bezeichnung im Kriegsjahr 1915 und eine Medaille (Kriegskreuz).

Alle weiteren Fahrer, welche innerhalb von 10% Zuschlag zurzeit des Siegers eintreffen, erhalten eine Medaille (Kriegskreuz 1915).

Bundeskameraden, die zurzeit zum Militär eingezogen wurden und noch hier im Garnisonsdienst stehen, ersuchen wir, bei ihrer Militärbehörde um Urlaub nachzusuchen, da zu sportlichen Veranstaltungen solcher erteilt wird.

Wir bitten hiervon Gebrauch zu machen.

Alte Herrenfahrt Dresden—Leipzig, 100 km.

Sonntag den 11. Juli 1915, Start: Dresden-Trachau, früh 6 Uhr. Ausschreibung siehe Bundeszeitung Nr. 8 vom 21. Mai 1915.

Absatz 1 dieser Ausschreibung hat insofern eine Abänderung erfahren und lautet: offen ist die Fahrt für alle

Herrenfahrer des S. R. B., die das 35. Lebensjahr vollendet haben.

(In Wegfall kommt: und noch keinen 1., 2. oder 3. Preis in öffentlichen Bundes-Straßenwettbewerben errungen haben.)

Nennungsschluß für obige zwei Fahrten: Montag, den 5. Juli 1915, abends 8 Uhr.

Ergebnisse der 6-Stunden-Kontrolltouren

am Sonntag, den 30. Mai 1915.

Die Beteiligung an diesem klassischen Wettbewerb war in diesem Kriegsjahre leider eine sehr schwache, da der größte Teil unserer werten Bundeskameraden im Felde steht, und für unser Vaterland kämpft.

Es waren im ganzen 16 Nennungen eingegangen, wovon auf Nordwestsachsen mit dem Start in Leipzig-Paunsdorf 13

Teilnehmer und auf Südwestsachsen 3 Teilnehmer kamen. Aus Ostsachsen war eine einzige Nennung eingegangen. Aus dem Oberen Erzgebirge und Oberes Vogtland lagen keine Nennungen vor. Gestartet sind von diesen beiden Gruppen alle Fahrer, wovon 15 das Ziel erreichten. Die Fahrt verlief bei günstiger Witterung und ohne jeden Unfall. Die Kontrollämter sind laut eingegangenen Berichten gut besetzt gewesen, wofür ich allen den werten Bundeskameraden, die sich dieser Mühe unterzogen haben, hierfür bestens danke.

Die erzielten Resultate sind ganz ausgezeichnete zu nennen, welche aus nachstehender Ergebnistabelle zu ersehen sind. Beste Leistung erzielte in Nordwestsachsen das Mitglied Paul Beyer, Leipzig. In Südwestsachsen Fritz Palmer, Meerane.

All Heil!

R. Weniger, Bundesfahrwart.

6-Stunden-Kontrolltour

Start: Leipzig-Paunsdorf (Gruppe Nordwest-Sachsen), am 30. Mai 1915.

Start-Nr.	Lfd.-Nr.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit			Zielort
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	km	
4	1	Paul Beyer	Leipzig	5	05	10	13	5	08	148,7	Ziel Wachau, 1. Preis (höchste Auszeichn.)
6	2	Ewald Franke	Mölkau	5	07	10	28	5	21	148,7	" " 1. "
13	3	Rud. Perl	z. Zt. als Soldat in Dresden	5	14	10	44	5	30	148,7	" " 1. "
12	4	Walter Seifert	Leipzig	5	13	10	44	5	31	148,7	" " 1. "
8	5	Otto Werner	"	5	09	10	44	5	35	148,7	" " 1. "
5	6	Max Querner	"	5	06	10	57	5	51	148,7	" " 1. "
7	7	Ernst Werner	"	5	08	10	59	5	51	148,7	" " 1. "
9	8	Fr. P. Dietrich	"	5	10	11	06	5	56	148,7	" " 1. "
3	9	H. Wagner	"	5	04	11	—	5	56	148,7	" " 1. "
2	10	C. Friedrich	"	5	03	11	—	5	57	148,7	" " 1. "
1	11	A. Luge	"	5	02	11	—	5	58	148,7	" " 1. "
11	12	Joh. Hiller	"	5	12	11	02	5	50	130,2	Ziel Borna, 3. Preis
10	13	Erich Böhme	"	5	11	—	—	—	—	—	aufgegeben
Start: Zwickau-Pölbitz (Gruppe Südwestsachsen)											
15	1	Fritz Palmer	Meerane	5	—	10	58	5	58	148,6	Ziel Zeisig, 1. Preis (höchste Auszeichn.)
14	2	Kurt Seifert	Hinterhein	5	—	10	54	5	54	138,0	" Altmörbitz, 2. Preis
16	3	Rudolf Eger	Reichenbach	5	—	10	54	5	54	138,0	" Altmörbitz, 2. Preis

Bezirknachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 10: Freitag, den 23. Juli 1915. Erscheinungstag: Freitag, den 30. Juli 1915. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden. Alle Bezirks- und Vereinsberichte sind an die Geschäftsstelle: Rob. Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, zu senden.

Bezirk Chemnitz. Siebente Monatsversammlung am 2. Juni 1915 im Bundeshotel „Oesterreichischer Kaiser“. Tagesordnung: 1. Eingänge; 2. Bericht über Bezirksvertretertag; 3. Verschiedenes. Um 9 Uhr 55 Min. eröffnet der Vorsitzende, Herr Damm, die Versammlung unter Begrüßung der Erschienenen. Unter Punkt 1 sind nur zwei Schreiben betr. 6 Stunden-Tour eingegangen an welcher Veranstaltung sich vom Bezirk niemand beteiligte. Hierauf gab Herr Damm unter Punkt 2 einen Bericht über den Bezirksvertretertag, wovon die Erschienenen Kenntnis nahmen. Es hat sich dabei hauptsächlich um das Bundesfinanzielle und um die sportlichen Veranstaltungen gehandelt. Herr Damm verweist auf das in der Bundeszeitung veröffentlichte Protokoll. Unter Verschiedenes wird auf die nächsten Sonntag stattfindende Wanderfahrt nach Zschopau verwiesen und um Beteiligung gebeten. Da unter diesem Punkte nichts weiter vorgebracht wird, schließt der Vorsitzende um 11 Uhr die Versammlung. Vorgelesen, genehmigt und mitunterschrieben.

Fünfte und sechste Monatsversammlung ist ausgefallen. Die nächste Monatsversammlung findet Mittwoch, den 7. Juli, im Bundeshotel „Oesterreichischer Kaiser“ statt, die Mitglieder werden gebeten, in derselben recht zahlreich zu erscheinen.

Mit sportlichem Gruß
Joh. Damm, 1. Vorsitzender.
W. Friedrich, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden. Briefadresse: Hch. Padberg, 1. Bezirksvertreter, Dresden-N. Louisenstr. 70, Tel. 14260. Die unterm 27. Mai abgehaltene Wanderversammlung war weniger gut besucht, doch trotz des schwachen Besuches wurden die erschienenen Mitglieder in dem Vereinslokal der „Alemania“ durch den Vorsitzenden, Herrn Säurig, aufs herzlichste begrüßt und zugleich mit seinen treuen Alemannen ermahnt, auch weiterhin zu den Versammlungen

möglichst zahlreich zu erscheinen. Eine Tagesordnung war nicht aufgestellt, nur der Ausfahrtenleiter, Herr Heinau, gab unter anderem das Programm der im Juni—Juli stattfindenden Ausfahrten und Rennen bekannt. Folgende Daten sind hierzu vorgesehen: 5. Wanderfahrt am 20. Juni, eine Frühpartie durch die Dresdener Heide nach der Forellenschänke. 6. Wanderfahrt am 4. Juli, ebenfalls eine Frühausfahrt über Lockwitz—Kreischau usw. Für die 7. Wanderfahrt ist der 18. Juli bestimmt, eine Tages-tour, deren Weg die Bundeskameraden über Stolpen—Neustadt—Hohwaldschänke—Valtenberg führen soll. Abfahrtszeit und Ort wird noch besonders bekanntgegeben, wir bitten schon heute die verehrten Dresdner Bundesmitglieder, recht zahlreich an diesen Ausfahrten teilzunehmen, Gäste sind jederzeit herzlich willkommen! Inzwischen wurde vom Kassierer die Liste zum weiteren Einzeichnen fertiggestellt, deren Ergebnis sich am Schluß der Versammlung auf rund 10 M. belief. Den Spendern sei hiermit aufrichtigster Dank entgegengebracht! Darnach wurden die aus dem Felde eingegangenen Karten herumgereicht, die dem Bezirk wiederum treue Grüße und zugleich auch die Bitte um Zusendung der Bundeszeitung brachten. Besonderes Interesse dafür hegt das Bundesmitglied, jetzt Kanonier Willy Döbler aus R.-V. Wettin, er erfreut sich bester Gesundheit und guten Mutes, und sendet als Gruß aus dem Westen sein Postkartenbild. Vereinsmitglied Walter Rauchfuß, R.-V. Blasewitz, welcher jetzt in Bielefeld seine Erholung sucht, bittet ebenfalls um die Bundeszeitung, so auch der Einzelfahrer Wilhelm Uras, jetzt ein biederer Landsturmmann in der Brüsseler Garnisonstadt. Er scheint sich dort gut eingelebt zu haben und erfreut uns wiederum mit einer schönen Ansichtskarte, deren Bild uns seinen allabendlichen Spaziergang wiedergibt. Hans Haynert, früher R.-V. Adler angehörend, ist zum Gefreiten befördert worden und übermittelt dem Bezirk aus Frankreichs Fluren herzlichste Grüße. Auch Sportskamerad K. Enderlein aus R.-V. Wanderfahrer hegt noch treues Gedenken für den Sachsenbund, würde lieber sein Radel besteigen und Kilometer erheischen, wenn er nicht jetzt für Deutschlands Ruhm gegen den westlichen Feind zu kämpfen hätte. Durch schöne Ansichten aus Moorslede und Cortemark wurden wir mit seinen Grüßen erfreut. Der uns allen gut bekannte Hoffmann Franzel aus R.-V. Alemania ist nun auch in Feindesland gezogen, nach 53 stündiger Bahnfahrt und einem 7stündigen Marsche ist er in seinem Bestimmungsort glücklich angekommen und grüßt aufs herzlichste alle bekannten Dresdner Sportskameraden. Vom R.-V. Albatros steht auch eine Anzahl Mitglieder unter den Fahnen, Friedrich Rimmeler und Rudolf Höhne davon haben ihre Liebesgaben erhalten und geben durch schön ausgeführte Ansichten ihre Freude kund, und grüßen allerseits aufs Beste. Noch weitere freundliche Grüße und Dankesworte gingen von Gefreiten Paul Müller aus Namur (Belgien) sowie von Jakob Gierl, zurzeit Genesungsheim in Rethel ein. Vom

östlichen Kriegsschauplatz sind es immer wieder die alten Dresdner Kameraden, die sich ihres Bezirkes gern erinnern; Landstürmer Paul Braun, Unteroffizier Fr. Schneider, der gewesene Rennfahrer Paul Fischer widmen uns treue Grüße und hoffen die Zeit bald herbei, wo sie wieder in der Mitte unseres Bezirkes weilen können! Unteroffizier Fr. Schneider ist inzwischen auf Urlaub in Dresden wohlbehalten eingetroffen und so manch lieber Kamerad wurde von ihm aufgesucht. Frohe Pfingstgrüße erhielten wir noch von einem Zusammentreffen der beiden Brüder Otto und Paul Schnelle im Schützengraben auf russischem Boden. Allen den draußen stehenden wünschen wir eine gesunde, glückliche Heimkehr, mögen solche noch, die sich unseres Bezirkes freundlichst erinnern, für das treue Gedenken besten Dank entgegennehmen! Zum Schlusse weisen wir nochmals auf die zuerst angeführten Ausfahrten hin und bitten um recht zahlreiche Teilnahme.

Mit sportlichem Gruß und „Sachsen Heil“.

Hch. Padberg, I. Bezirksvertreter.
I. A.: W. Ackermann.

Bezirk Glauchau-Meerane. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 11. Juli, nachmittags 3 Uhr im Gasthof Wolkenburg statt. Gleichzeitig ist damit ein Familienausflug geplant. Die daran teilnehmenden Kameraden fahren vormittags 8 Uhr 2 Min. ab Glauchau. Für diejenigen per Rad, mittags 1/2 1 Uhr ab Krankenhaus Meerane. Die noch anwesenden Kameraden sollten es aber als Pflicht betrachten, an den Versammlungen teilzunehmen, um den Sport möglichst hochzuhalten. In der letzten Zeit ließ der Besuch viel zu wünschen übrig. Zu dieser Fahrt tritt die Jugendabteilung mittags 1/2 1 Uhr ebenfalls am Krankenhaus Meerane an, zur Besichtigung des Schlosses Wolkenburg.

„Sachsen Heil!“ Richter, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Leisnig. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 27. Juni 1915, nachmittags 3 Uhr im Gasthause zu Zschirla bei Colditz statt — Als Ortsvertreter von Zschoppach wurde Kamerad Reibestein in Zschoppach gewählt. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Wilhelm Udhardt, I. Bezirksvertreter.

Nachruf.

Am Sonnabend, den 12. Juni, verschied nach langer schwerer Krankheit unser lieber Bundes- und Bezirkskamerad

Max Schimpf, Leisnig.

An ihm verliert der Bezirk Leisnig ein altes, treues Mitglied, welcher während seiner 20jährigen Mitgliedschaft ein eifriger Förderer unserer Bestrebungen war

Wir rufen ihm ein „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Der Bezirk wird den teuren Entschlafenen stets hoch in Ehren halten.

Der Bezirksvorstand.

Wih. Udhardt, I. Bezirksvertreter.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat im Etablissement Sanssouci in Leipzig, Elsterstr. Briefadresse: Herrn Herrmann Wagner, Leipzig-Plagwitz, Gleisstr. 7. Die letzte Versammlung war der jetzigen Zeit entsprechend gut besucht, und so fordern wir hierdurch doch alle Bezirksmitglieder nochmals auf, sich recht rege an allen Veranstaltungen zu beteiligen. In der Versammlung am 4. Juni wurde beschlossen, doch von der Wahl eines 2. Bezirksvertreters abzusehen und nur einen Versammlungsleiter zu wählen, und dieses Amt wurde Herrn Herrmann Wagner einstimmig übertragen und somit auch als Bundesbeisitzer gewählt. Da auch der jetzige Schriftführer zur Fahne einberufen worden ist, hat Herr W. Schön bereitwillig das Amt als stellvertretender Schriftführer übernommen. Zu der 6-Stunden-Kontrolltour am 30. Mai starteten 13 Rennfahrer, von den 11 Fahrer den 1. Preis erreichten, 1 Fahrer den 3. Preis und 1 Fahrer aufgegeben hat. Sonntag, den 4. Juli, Kreiswanderfahrt nach Weißenfels, Sächsischer Hof, Markt, Tagestour, 6 Uhr morgens Start und Mittwoch, den 14. Juli, Abendausfahrt nach Prödel, Gasthof, 1/2 9 Uhr abends Start. Die nächste Bezirksversammlung findet am 2. Juli 1915 im Etablissement Sanssouci, 9 Uhr abends, statt. Um recht zahlreiches Erscheinen, da eine sehr reichhaltige Tagesordnung aufgestellt ist, bittet

der Bezirksvorstand.
Herrmann Wagner.

Ausschreibung zum 25-km-Fahren.

Sonntag den 27. Juni 1915. Offen für alle Ehrenpreis-Fahrer, Mitglieder des Bezirkes Leipzig. Liebertwolkwitz Bahnbrücke: Start und Ziel. Start, früh 6 Uhr. Nennungen mit Einsatz 1 M. sind zu richten an Herrmann Wagner, Leipzig-Plagwitz, Gleisstr. 7. Gefahren wird nur bei 10 Nennungen. Nennungsschluß Freitag, den 25. Juni d. J. Die Auslosung erfolgt am Start. Nachnennungen werden noch am Start angenommen. Minutenweiser Start, die ersten drei Fahrer erhalten Ehrenzeichen, alle anderen Fahrer, welche die Fahrt innerhalb einer Stunde beendet haben, erhalten ein Andenken. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Die Wettfahrt Bestimmungen des S. R. B. sind maßgebend. Schrittmacher und Begleitfahrer sind verboten, jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und muß auch im Besitze einer Herrenfahrer-Lizenz sein.

Der Fahrausschuß.

Herrm. Wagner, G. Friedrich.

Ausschreibung zur Alten Herren-Fahrt, 25 km Vorgabe-Fahren mit Wendepunkt.

Sonntag, den 25. Juli 1915. Offen für alle Ehrenpreis-Fahrer-Mitglieder des Bezirkes Leipzig, die das 33. Lebensjahr überschritten haben. Start: Früh 6 Uhr, Liebertwolkwitz Bahnbrücke. Strecke: Threna, Köhra bis hinter Pomßen und dieselbe Strecke zurück. Nennungen mit Einsatz 1 M. unter Angabe des Alters und der Bundesmitglieds-Nr. sind zu richten an Herrmann Wagner, Leipzig-Plagwitz, Gleisstr. 7. Nennungsschluß, Donnerstag, den 22. Juli d. J.,



Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,
All' Ehr' und Kraft fürs
:: Vaterland. ::

Sächsischer Radfahrer-Bund.

:: :: Im Kampfe  für das Vaterland

starben den Heldentod:

Curt Bauer, Ruppertsgrün.
Curt Dittrich, Trünzig.
Alfred Dreßler, Leipzig.
Albert Hauck, Lichtentanne.
Ewald Lange, Olbersdorf.
Arno Unger, Ortmannsdorf.
Alwin Vogel, Bärenwalde.
Kurt Würfel, Zittau.

Friede ihrer Asche!
Die Erde werde ihnen leicht!



Sächsischer Radfahrer-Bund



Für Tapferkeit, Heldenmut und
Pflichttreue erwarben sich das
EISERNE KREUZ:

Unteroffizier d. R. Rudolf Görling,
Eichgraben-Olbersdorf.
Felix Münch, Baalsdorf.

abends 9 Uhr, die Auslosung der Startnummern sowie die Bekanntgabe der Zeitvergütung erfolgt Freitag, den 23. Juli im Gasthaus „Stadt Plauen“, Leipzig, Johannisplatz, abends 9 Uhr. Die vergütete Zeit wird abgerechnet. Minutenweiser Start, bei acht Nennungen erhalten die ersten drei Fahrer Ehrenzeichen, alle anderen Fahrer, welche die Fahrt innerhalb 1 1/2 Stunden beendet haben, erhalten ein Andenken. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt, die Wettfahrt-Bestimmungen des S. R. B. sind maßgebend. Schrittmacher und Begleitfahrer sind verboten, jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und lehnt der Bezirk jede Haftung für Unfälle usw. ab.

Also auf, alte Herren, auf zum Kampf! Mit Sachsen Heil!

Der Fahrausschuß.

Herrm. Wagner, G. Friedrich.

Nachruf.

Wieder hat der Tod eine unersetzliche Lücke in unsere Reihen gerissen. — Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod fürs Vaterland unser geschätzter I. Bezirksvertreter

Herr Alfred Dreßler,

Landwehrmann im Inf.-Reg. Nr. 107.

Seit vielen Jahren hat der Dahingegangene eifrig im Bezirksvorstande des Bezirk Leipzig (S. R. B.) erst als I. Bezirksfahrwart, dann als 2. Bezirksvertreter und bis zum Eintreffen ins Heer, als I. Bezirksvertreter sowie als Bundesbeisitzer gewirkt. Durch all sein Mühen und Interesse an allen radsportlichen Veranstaltungen hat sich derselbe bei allen Sportskameraden ein ehrendes, dankbares Gedenken gesichert. Treue Kameraden betteten ihn im Feindeslande ins Heldengrab.

Er ruhe sanft!

Der Gesamtverband des Bezirk Leipzig vom S. R. B.

I. A.: Herrm. Wagner.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Die Bezirksversammlung vom 12. Mai in Colm war so leidlich besucht. Der 1. Bezirksvertreter gab einen kurzen Bericht von der am 9. Mai in Dresden stattgefundenen erweiterten Bundesvorstandssitzung. Dann wurde beschlossen, die Bezirksversammlungen im Laufe des Sommers wochentags abzuhalten. Die Bezirksversammlung vom 9. Juni in Luppau war weniger gut besucht. In derselben kamen die Kreiswanderfahrten zur Sprache. Der 1. Vorsitzende gab wieder neue Anregungen zu denselben. Die vierte Kreiswanderfahrt am 6. Juni nach Mügeln hatte wiederum eine gute Beteiligung zu verzeichnen. Bei derselben wurde wiederum so rechte Kameradschaft gepflegt. Mit nur wenig Ausnahmen sind die in Wettbewerb getretenen Einzelfahrer regelmäßig erschienen. Die Bezirkskameraden von Mügeln-Oschatz gaben den Kameraden vom Bezirk Grimma bei der Abfahrt noch ein Stück das Geleit. — Die nächste Bezirksversammlung im Bezirk Mügeln-Oschatz findet am 7. Juli, abends 8 Uhr, in Querwitz statt.

All Heil! Kötzt, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Pleißental. Bezirksversammlung am 6. Juni 1915 in Kleinbernsdorf. Kamerad Schön eröffnete punkt 4 Uhr die Versammlung und gedenkt in ehrender Weise der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen Bundeskameraden: Curt Dittrich-Trünzig, Albert Hauck-Lichtentanne und Curt Bauer-Ruppertsgrün. Berichtet weiter über die am 9. Mai stattgefundene Kriegssitzung und erklärt, daß sich in Trünzig 29 Wanderfahrer eingestellt hatten. Zur Kreiswanderfahrt nach Glauchau am 20. Juni sammeln die Fahrer im Leubnitzer Gasthof, Abfahrt früh 7 Uhr, Führung Max Müller-Leubnitz. Sammlung M. 2.30. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 4. Juli in Beiersdorf statt.

Heil! Ad. Schön.

Bezirk Plauen. Am Sonntag, den 11. Juli, findet unsere nächste Sitzung in Plauen in der „Kaiserblume“ statt. Ich bitte alle Kameraden zahlreich zu erscheinen und die Vereine einige Vertreter zu entsenden.

All Heil. Robert Krauß, Bezirksvertreter.

Bezirk Reichenbach i. V. Unsere nächste Bezirksversammlung findet in Heinsdorf, Mittwoch, den 21. Juli 1915, bei Kamerad Frühauf statt. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet mit „Sachsen Heil“!

Der Bezirksvorstand.
Otto Grahl, 1. Bezirksvertreter.
Rudolf Eger, Schriftführer.

Bezirk Rödeltal.

Nachruf.

Von den zum Kampfe fürs Vaterland ins Feld gezogenen Mitgliedern erlitt den Heldentod unser zweiter Fahrwart und Reigenfahrer

Alwin Vogel,

Ers.-Res. in einem Res.-Jägerbataillon.

Seiner aufopfernden Vereinstreue, seiner anspruchsvollen Sportliebe sei tausendfacher Dank. Auch durch edlen Charakter als einer unserer Besten wird ihm ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben!

Radfahrer-Verein Bärenwalde.

Bezirk Zwickau. Die am 6. Juni im Oberrothenbacher Gasthof getagte Bezirksversammlung, verbunden mit Kreiswanderfahrt, wurde vom 1. Bezirksvertreter, Kamerad List, geleitet, und begrüßte derselbe die Erschienenen, insbesondere die zwei Wanderfahrer aus dem Glauchau-Meeraner-Bezirk, die bis zum Schluß der Sitzung in unserer Mitte weilten. Der Ortsvertreter von Schedewitz, Kamerad Oehler, berichtet über den Verlauf der Verhandlungen, gelegentlich der erweiterten Bundesvorstandssitzung mit Bezirksvertretertag in Dresden, die er in Vertretung des abgehaltenen Bundesbeisitzer, Kamerad Crasser, besucht hatte. Die Versammlung zollt ihm durch ein dreimaliges „All Heil“ ihren Dank für seine umfassenden Ausführungen. Nachstehende Veranstaltungen werden teils neu beschlossen und teils in Erinnerung gebracht: 16. Juni, abends 8 Uhr, Bezirkswanderfahrt nach Weißenborn, Kaffeehaus Wustlich; 4. Juli, Bezirksversammlung in Langenbach, Schönburg'sches Haus, nachmittags 4 Uhr, verbunden mit Bezirkswanderfahrt, Sammeln 2 Uhr, Bräustübl, Zwickau, Kaiser-Wilhelmsplatz; 21. Juli, Bezirkswanderfahrt, 8 Uhr abends, nach Schedewitz, Gasthof Linde, Sammeln wie vorstehend. Die August-Bezirksversammlung steht am 1. August an, und zwar für Silberstraße, Schönburg'scher Hof. Von den verschiedenen eingegangenen Feldpostkarten wird Kenntnis genommen. Um zahlreiche Beteiligung an den Veranstaltungen wird gebeten.

All Heil! Hermann List, 1. Bezirksvertreter.
Wilhelm Sterzel, 1. Bezirkschriftwart.

Vereinsnachrichten

R.-V. „Wettin“, Dresden. Bundesverein des „Sächs. Radfahrer-Bundes“, Vereinslokal: Ballhaus, Bautzener Str. 35. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Versammlung. Gäste sind herzlich willkommen. Beginn der Versammlungen 1/2 10 Uhr. Wir machen die geehrten Mitglieder darauf aufmerksam, daß in der letzten Versammlung einstimmig beschlossen worden ist, jedes Mitglied, welches bis 1/2 10 noch nicht erschienen ist, mit 10 Pf. in Strafe zu nehmen. Jeder Wettiner, der unseren Sitzungen fernbleibt, hat lt. Beschlußfassung 20 Pf. Strafe zu zahlen. Wir bitten daher, im Interesse aller, den Verein pünktlich und zahlreich zu besuchen. Die Strafgebühren kommen der Kriegskasse des Vereins zugute. Gleichzeitig teilen wir mit, daß das Mitglied Max Kruschel in der Halbjahrsversammlung einstimmig, wegen rückständiger Beiträge, ausgeschlossen worden ist. Am 13. Juni veranstaltete der Bezirk Dresden sein Hauptfahren über 25 km. Bei diesem Rennen wurden unsere schwarz-gelben Farben von den Herren Giese, Fritsch und Winkler würdig vertreten. Sieger wurde: Willy Giese in der brillanten Zeit von 45 Min. 57 Sek. Den 3. Platz belegte Erich

Winkler in 46 Min. 27 1/2 Sek., während Woldemar Fritsch den 4. Platz in 46 Min 46 Sek. belegte. Wir freuen uns dessen und wünschen dem Sieger sowie dem 3. und 4. Preisträger viel Glück in weiteren Rennen!

Franz Scholz, 1. Vorsitzender.
Erich Winkler, Schriftführer.

R.-Cl. „Falke Leipzig 1895“. Bundesangeh. Verein. Klublokal „Sanssouci“, Elsterstr. Am Sonntag, den 13. Juni, fand unser 50 km-Vereinsrennen auf der Strecke Liebertwolkwitz—Pomßen—Borna—Wachau statt. Resultat: 1. W. Seiert 1:33:32, 2. W. Schellbach 1:33:45, 3. H. Wagner 1:33:47 (10 Proz. Altersvergütung), 4. O. Siillert 1:35:4, 5. Böhme 1:35:32 1/2. Programm für Monat Juli: Sonntag, den 4. Juli, Kr.-W. nach Weißenfels; Dienstag, den 6. Juli, Monatsversammlung; Sonntag, den 11. Juli, 50-km-Vorgabefahren; Mittwoch, den 14. Juli, abends, Ausfahrt nach Prödel; Sonntag, den 18. Juli, Kr.-W. nach Böhlen; Sonntag, den 25. Juli, 1. Lauf zur Klub-Meisterschaft, 20 km. Bei der 6-Std.-Kontrolltour belegte unser Kamerad Perl (z. Zt. Soldat) den dritten Platz. Alles Nähere in der Versammlung am 6. Juli, abends 1/2 9 Uhr, im „Sanssouci“, Gäste herzl. willkommen.

Mit sportl. Gruß! Robert Poenisch,
1. Schriftführer und Fahrwart.

R.-V. „Habicht“ 1897, Leipzig. Bundesverein. Versammlungen jeden Dienstag, abends 9 Uhr, im „Siebenmännerhaus“, Bayersche Straße 1. Briefadresse: Johannes Löttsch, Leipzig-Reudnitz, Holsteinstraße 511. Die Zahl unserer im Felde stehenden Kameraden hat sich auf 32 erhöht. Davon ist unser Kamerad Walter Ehrenberg an der linken Hand verwundet. Otto Leutzsch war wegen Krankheit längere Zeit in der Heimat, ist jedoch nun wieder ins Feld gerückt. Die Ausfahrten finden jetzt jeden Sonntag, früh 6 Uhr, ab „Siebenmännerhaus“, statt. Trotzdem viele Kameraden im Felde sind, haben wir noch ganz gute Beteiligung und sind Gäste jederzeit willkommen.

All Heil! Martin Walther, Vorsitzender.

R.-V. Wettin, Leipzig. Bundesverein des „Sächs. Radfahrer-Bundes“. Briefadresse: B. Illing, Leipzig-Schleußig, Schnorrstr. 15, II. Vereinslokal: Stadt Nürnberg. Jeden 2. Freitag im Monat, da in nächster Versammlung (Hauptversammlung) hochwichtige Sachen vorliegen, ist das Erscheinen aller Kameraden Ehrensache.

I. A.: B. Illing.

Nachruf.

Am 30. Mai erlitt den Heldentod bei Neuville unser Vorsitzender

Alfred Dreßler,

Mit ihm verlieren wir den bewährten Leiter und ein treues Mitglied unseres Vereins. Seinen Verlust bedauern wir und bewahren ihm ein dauerndes Andenken.

R.-V. Wettin, Leipzig.
I. A.: B. Illing.

R.-Kl. „Saxonia“, Baalsdorf, Bez. Leipzig. Durch den Krieg ist auch unser Verein sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, der weitaus größte Teil aller Mitglieder steht bereits im Felde, während noch weitere Einberufungen erfolgen werden. Mitglied Felix Münch ist zum Unteroffizier befördert worden und hat das Eiserne Kreuz erhalten. Mitglied August Heß ist verwundet in französische Gefangenschaft geraten und befindet sich zurzeit in Marokko. — Trotz der entstandenen Schwierigkeiten sucht die Vereinsleitung die sportliche Tätigkeit fortzusetzen und hat u. a. auch in diesem Jahre wieder ihre seit langen Jahren eingeführte Tagestour veranstaltet, deren Ziel diesmal der Petersberg bei Halle war. Waren wir auch nur wenig Teilnehmer, so ging es doch trotzdem unverdrossen an die Arbeit, umsomehr, als wir mit einem kalten Gegenwind zu kämpfen hatten. — Gleich den anderen Bundesmitgliedern erwarten auch wir bald bessere Zeiten für unseren schönen Sport, um dann mit neuen Kräften wieder ans Werk gehen zu können.

Arno Bachmann.

BAND-EMAIL- u. METALL-VEREINSABZEICHEN
Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher, Fahnen u. Ehrenkränze etc.
WILHELM HELBING
Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik. Dorffleckenstr. 9
heißt jetzt Otto-Schill-Str.

Bundesmützen


In rein Wolle
M. 2,25, prima Atlas
M. 3,25, in Filz u. Baumw. z. M. 1,25, 1,50, 2,—, sow. Sportmützen jegl. Art empfiehlt
Heinrich Padberg,
Mützenfabrikant, Dresden-N., Luisenstraße 70 — Fernruf 4260
B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.


Alte Violine
oder neue Oellackvioline im Werte von M. 250.— w. geg. erstkl. Fahrrad zu tauschen
Ewald Glaesel,
Markneukirchen 295.


Im Kampfe für das Vaterland stehen folgende Mitglieder im Felde:

Außer Bezirk.

Kirsch, Johannes, Halle.
Apfel, Karl, Salzwedel.

Bezirk Altenburg.

Weber, Max, Frohnsdorf.

Bezirk Auerbach.

Lippold, Kurt, Altmannsgrün.
Knoll, Kurt,
Tröger, Emil, Auerbach.
Dressel, Walther, Beerhaide.
Stoll, Alfred,
Hegner, Alfred, Falkenstein.
Meisel, Alfred,
Thoss, Paul,
Hellinger, Albert, Grünbach.
Schreiter, Richard, Hinterhain.
Baumann, Paul, Rodewisch.
Meinel, Ewald, Siehdichfür.
Meinel, Max,
Beck, Emil, Unterlauterbach.
Hoyer, Max, Werda.
Korndörfer, Arno,
Schmidt, Max,
Georgi, Hans, Wernesgrün.
Männel, Max,

Bezirk Bautzen.

Dittrich, Karl, Bautzen.
Schuster, August,
Krauß, Ernst, Demitz Thumitz.
Hennig, Hermann, Seidau.

Bezirk Borna-Lausitz.

Kupfer, Robert, Frohburg.
Dietze, Emil, Zöpen.
Pönitz, Alfred,
Seling, Balduin,
Stein, Artur,
Steinbach, Alfred, Zöpen.

Bezirk Brand-Freiberg.

Greif, Fritz, Brand.
Siegel, Willy, Längenrinne.
Anders, Albin, Lichtenberg.
Schramm, Reinhard,
Grundig, Willy, Ober-Zug.
Mai, Anton, Zug.

Bezirk Chemnitz.

Böttcher, Max, Chemnitz.
Helbig, Otto,
Münzner, Anton,
Pretzowoski, Johs.

Bezirk Dresden.

Friedel, Hans, Dresden.
Greifenhain, Otto,
Gürtler, Paul,
Lange, Emil,
Petrich, Arthur,
Ritter, Paul,
Schneider, Fritz,
Schneider, Reinhold,
Weber, Paul,
Wobst, Willi,
Ziegenbalg, Paul,
Richter, Walther, Holzgau.
Herrmann, Max, Lindenau.
Stadelmann, Georg, Radebeul.

Bezirk Eppendorf.

Kieß, Max, Heidersdorf.

Bezirk Glauchau-Meerane.

Kästner, Willy, Glauchau.
Priestel, Rudolf,

Selbmann, Max, Glauchau.
Krönnert, Conrad, Gösdorf.
Streffling, Paul, Göbnitz.
Eidam, Walter, Meerane.
Gränz, Otto, Niederwinkel.
Flehsig, Kurt, Oberlungwitz.
Müller, Felix,
Bergert, Paul, Oberschindmaß.
Israel, Gerhard, Waldenburg.
Enke, Bruno, Wolperndorf.

Bezirk Kamenz.

Petzer, Arthur, Gelenau.

Bezirk Leipzig.

Bertram, Emil, Leipzig.
Börnchen, Felix,
Gras, Otto,
Kirbach, Hans,
Mende, Willi,
Staude, Arno,
Hermann, Alfred, L.-Anger.
Kupper, Rudolf, L.-Connwitz.
Lämmerhirt, Wilhelm, L.-Gohlis.
Görnitz, Max, L.-Reudnitz.
Haupt, Paul, L.-Volkmarisdorf.
Börner, Willi, Engelsdorf.
Wellmann, Emil, Leutzsch.
Kluge, Karl, Oetzsch.
Meister, Wilhelm St. Ulrich.
Jünger, Oswin, Spandau.

Bezirk Leisnig.

Günther, Paul, Meuselwitz.
Krauß, Max, Waldheim.
Schuricht, Otto, Zschirla.
Schuricht, Paul,

Bezirk Löbau.

Dresler, Erich, Löbau.
Leuschel, Max,
Ludwig, Max

Bezirk Marienberg.

Zießler, August, Wolkenstein.
Zimmermann, Max,

Bezirk Markneukirchen.

Kaiser, Willy, Brötenfeld.
Bartl, Hans, Graslitz.
Sandner, Michael, Markneukirchen.
Uebel, Otto, Markneukirchen.
Vorwieger, Max, Siebenbrunn.
Heinzmann, Carl, Untersachsenberg.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Rändler, Gustav, Großquertitzsch.
Edel, Willy, Oschatz.

Bezirk Mülsengrund.

Lau, Max, Mülsen St. Jacob.
Wolf, Emil,
Jöckertitz, Rich., Niedermülsen.
Petzold, Paul, Stangendorf.

Bezirk Olbernhau.

Erbs, Bruno, Olbernhau.

Bezirk Pirna.

Hilbenz, August, Kukukstein.

Bezirk Plauen.

Flach, Otto, Ranspach.
Schmidhammer, Bruno, Plauen.
Schröder, Paul,
Wettermann, Albert,
Wolf, Hermann,

Angermann, Otto, Theuma.
Geibel, Paul,
Schiöcker, Ernst,

Bezirk Pleißental.

Petermann, Bruno, Langenhessen.
Beyer, Arthur, Leubnitz.
Ehrler, Kurt, Lichtenanne.
Neudeck, Gustav, Reudnitz.
Hörrath, Willy, Ruppertsgrün.
v. d. Grün, Max, Steinpleis.
Zahn, Kurt, Werdau.

Bezirk Reichenbach.

Buschner, Emil, Waldkirchen.

Bezirk Rochlitz.

Böhme, Theodor, Geringswalde.
Eulitz, Arthur,

Bezirk Rödeltal.

Dittes, Edwin, Irfersgrün.
Krauß, Arno, Weißbach.
Lange, Ernst, Wilkau.

Bezirk Sächs. Schweiz.

Strohbach, Karl, Berthelsdorf.
Rödig, Arthur, Ißlitz.
Jeremias, Martin, Langburkersdorf.
Kadner, Paul, Langburkersdorf.
Vetter, Oswin,
Schiritz, Wilhelm, Rückersdorf.
Hussock, Herbert, Sebnitz.

Bezirk Wurzen.

Grieser, Paul, Gerichshain.

Bezirk Zittau.

Neumann, Reinh., Cunnersdorf.
Schönfelder, Ewald, Hartau.
Stettig, Oskar, Hörnitz.
Scheibe, Hugo, Neu Hörnitz.
Aurich, Gustav, Olbersdorf.
Bibrack, Paul,
Burkhardt, Karl,
Fabian, Paul,
Görling, Rudolf,
Graf, Paul,
Hänisch, Arthur,
Knobloch, Max,
Lange I, Hermann,
Lange II, Hermann,
Lange, Julius,
Müller, Emil,
Neumann, Martin,
Prasse, Franz,
Schuster, Wilhelm,
Schwarzbach, Edmund,
Siegert, Max,
Zönel, Emil,
Schüller, Ewald, Oybin.
Funké, Paul, Reichenau.
Bär, Albert, Töpfer-Baude.
Franke, Hermann, Zittau.
Schaaf, Oskar,

Bezirk Zwenkau.

Fritzsche, Oskar, Großdeuben.

Bezirk Zwickau.

Wiegand, Richard, Cainsdorf.
Scheffler, Paul, Langenbach.
Törppe, Kurt, Wildenfels.
Schott, Albin, Zwickau.

Wo stehen unsere Kameraden im Felde? Die werten Bezirks- und Vereins-Vorstandschäften sowie Angehörige unserer Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Str. 48, umgehend die Adresse der im Felde stehenden Bundeskameraden mitzuteilen. Zugleich bitten wir auch, uns mitzutellen, welche Kameraden im Kampfe für das Vaterland den Heldentod gestorben sind. Wer erwarb sich das Eiserner Kreuz?

Der Bundesvorstand.

Bundeskameraden werbt unablässig für den Sächsischen Radfahrer-Bund neue Mitglieder.

Die TORPEDO

Freilauf-Nabe
mit Rücktritt-Bremse
im Dienste des
Vaterlandes



Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Goldfreund in Leipzig, Cichoriusstr. 5.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Bruno Botta in Leipzig, Talstr. 26. Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten,
Robert Weniger in Leipzig. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.